

Wie kann man an Gott glauben, wenn alle anderen dagegen sind, Daniel? 4

Handgeschrieben

Entdecken // Theater

Tipps Theaterszene

- > Die Theaterszene im Palast ist im Grunde eine Monologszene mit Belsazar als Hauptdarsteller; alle anderen Darsteller haben nur winzige Rollen. Daher lohnt es sich, dafür einen begabten Schauspieler zu „verpflichten“ – falls ihr keinen im Mitarbeiterteam habt, gibt's vielleicht in der Gemeinde jemanden?
- > Wer keine 6-8 Schauspieler zur Verfügung hat, kann die Story auch im Alleingang spielen – eine entsprechende Text-Variante gibt's unten in dieser Datei:
 - Diener, Königmutter und Gelehrte werden durch Figuren/Puppen dargestellt. Je nach Gruppengröße können das Playmobil®-Figuren, größere Puppen, Fingerpuppen oder auch „verkleidete“ PET-Flaschen sein.
 - Wenn möglich, dreht sich der Belsazar-Schauspieler in den Augenblicken, in denen die anderen Figuren „sprechen“ (nur einer der Gelehrten und die Königmutter haben jeweils einen kurzen Text), von den Kindern weg und zu den Puppen hin.
 - Der Schauspieler spricht den Text mit unterschiedlichen Stimmen: Belsazar = seine normale Stimme // Gelehrter = tiefe Stimme // Mutter = hohe Stimme
 - Diener, Gelehrte und Mutter stehen/sitzen/liegen alle bereits vorab auf der Bühne und sind mit Tüchern abgedeckt.
 - Der Diener holt in der Originalfassung der Szene zunächst die goldenen Tempelgefäße und dann die Gelehrten. Er muss also zweimal kurz verschwinden und wieder auftauchen. In der unten stehenden Fassung ist das Rufen der Gelehrten anders gelöst. Das Bringen der Tempelgefäße kann man leicht und humorvoll darstellen, indem die Becher vorab bereits auf der Bühne, aber mit einem Tuch abgedeckt sind. An der entsprechenden Stelle schiebt der Schauspieler die Dienerpuppe demonstrativ unter das Tuch und entfernt es dann dramatisch wieder, sodass Diener und Becher gemeinsam zum Vorschein kommen (ähnlich später beim Auftritt der Mutter).
 - Mit Fingerpuppen muss man das Setting leicht abwandeln.

Szenische Darstellung „Die Schrift an der Wand“ – Ein-Mann/Frau-Fassung

Auf der Bühne steht ein zum Thron ausgestaffierter Stuhl oder Sessel sowie ein Krug mit einem Getränk drin.

Figuren für Diener, 3-5 Gelehrte und Königsmutter sowie die „goldenen Gefäße“ stehen/sitzen/liegen alle bereits vorab an vier verschiedenen Stellen auf der Bühne (auf einem oder mehreren Tischen/Stühlen) und sind mit Tüchern abgedeckt.

Alle Kinder bekommen einen normalen Pappbecher mit etwas zu trinken.

Belsazar: Hat jeder ein Getränk? Hoch die Tassen! Wir trinken auf das Leben, die Liebe und den Reichtum! *(Belsazar schreit animierend.)* Gebt mir ein „P“!

Kinder: P!

Belsazar: Gebt mir ein „R“!

Kinder: R!

Belsazar: Gebt mir ein „O“!

Kinder: O!

Belsazar: Gebt mir ein „S“!

Kinder: S!

Belsazar: Gebt mir ein „T“!

Kinder: T!

Belsazar: Und was sagen wir dann?

Kinder: Prooooost!

Belsazar: Genau! *(trinkt seinen Becher leer und schmeißt ihn hinter sich.)* Und jetzt Musik! *(Musik startet.)* Lasst Konfetti regnen! Und Luftschlangen fliegen. Und ab in die Luft mit den Ballons! *(Alle feiern. Die Mitarbeitenden animieren.)* *(Belsazar kichert laut und lallt dann bereits.)* Voll die Party. Wartet! Wartet! *(wartet, bis es ruhig geworden ist.)* Ich habe da so eine Idee. *(Kichert wieder.)* Oh, oh, das wird gut. Und echt böse. *(Kichert und hebt seinen Zeigefinger.)* Passt auf! Jetzt kommt es! *(Macht eine spannungsvolle Pause.)* Vor vielen Jahren hat der große *(lallend)* Nekubad ... Nebadku ... Nebukadnezar *(kichert wieder)* so ein kleines Land irgendwo im Westen erobert. Ein klitzekleines Land. Dort gab es aber einen

riesigen Tempel für so einen Gott. Echt jetzt, ich habe nicht die leiseste Ahnung, was das für ein Gott gewesen ist. *(Kichert und hebt seinen Zeigefinger.)* Passt auf! Jetzt kommt es! *(Macht eine spannungsvolle Pause.)* In dem Tempel waren Schätze. So Becher und Krüge und anderes wertvolles und prächtiges Zeug. Die Leutchen da haben echt was auf ihren Gott gehalten, dass die solche kostbaren Sachen im Tempel gehabt haben. *(Kichert und hebt seinen Zeigefinger.)* Passt auf! Jetzt kommt es! *(Macht eine spannungsvolle Pause.)* Die sind aber nicht mehr da im Tempel. Also, die Krüge und Becher und so. Nee, nee, nee, nee, nee! Sind sie nicht. Die sind hier in unserem Tempel für unseren Gott! Die hat der Ne ... der Ne ... der Herrscher vor mir nämlich alle mit in unser prächtiges Babylon gebracht. Guter Mann, der Ne... na, der Dings halt. Guter Mann. Mein Vater! *(Kichert und hebt seinen Zeigefinger.)* Passt auf! Jetzt kommt es! *(Macht eine spannungsvolle Pause.)* Die holen wir jetzt! Wir trinken aus den Prachtbechern aus dem Prachttempel irgend so eines Gottes. Das ist voll der Kick! So machen wir es!

(Schreit) Diener! *(deckt das Tuch mit der Diener-Figur auf.)* Trab los und schaff die Becher und Krüge herbei, die der Dings mit aus dem Tempel in dem Land da mitgebracht hat! Los, los, aber im Galopp! *(Kichert.)* *(Schiebt die Diener-Figur demonstrativ unter das Tuch mit den goldenen Bechern. Nach einer kurzen Pause nimmt er das Tuch theatralisch weg.)*

Diener, da bist du ja endlich mit den goldenen Gefäßen! *(wendet sich an die Kinder)* Passt auf! Jetzt kommt es!

(greift einen Becher, schenkt sich selbst ein, prostet ins Partyvolk und schreit.) Auf unsere Götter, die besten aller Götter!

*Plötzlich bricht die Musik ab, an der Wand erscheint
zuerst eine weiße Fläche und dann der Schriftzug
„Mene, Mene, Tekel, Parsin“.*

Belsazar, der vorher gestanden hatte, erschrickt sichtlich, schaut entsetzt auf die Wand, ihm schlottern die Knie, und er sackt auf seinem Thron zusammen.

Belsazar: Was passiert hier? Was ist das? Was heißt das? Kann das jemand lesen? Mene mene tekel u-parsin? Was soll das bedeuten. Kommt herbei, ihr Weisen und Gelehrten und Wahrsager! Ich muss wissen, was diese Schrift zu bedeuten hat. Wo bleibt ihr denn?! *(deckt theatralisch das Tuch über den Figuren der Gelehrten ab.)* Los! Zeigt, was ihr könnt. Wer diese Schrift lesen und mir die Deutung sagen kann, soll mit kostbarster königlicher Kleidung bekleidet werden. Er soll eine goldene Kette um den Hals tragen und der drittmächtigste

Mann im Reich sein. Na los! Wer kann es? *(kurze Pause – dann empört)* Was gibt es denn da zu tuscheln und zu gestikulieren?! *(schreit)* Ich will jetzt eine Antwort!

Belsazar dreht sich von den Kindern weg zu den Gelehrten-Figuren, spricht mit verstellter tiefer Stimme deren Text:

„Gelehrten-Figur“: Großer König, keiner von uns kann dir sagen, was diese Schrift bedeuten soll.

Belsazar: *(dreht sich mit seiner Antwort wieder zu den Kindern um, ist sichtlich entsetzt, spricht wieder mit seiner normalen Stimme)* Und nun? Was machen wir jetzt? *(läuft unruhig hin und her, nähert sich dabei unauffällig dem Tuch mit der Königmutter-Figur, zieht es theatralisch weg)* Oh, Mutter, was machst du denn hier?!

Belsazar dreht sich von den Kindern weg zu der Königmutter-Figur, spricht mit verstellter hoher Stimme ihren Text:

„Königmutter-Figur“: Der König lebe ewig. Erschrick nicht und verzweifle nicht. Es gibt einen Mann in deinem Königreich, der vom Geist der heiligen Götter erfüllt ist. Zur Zeit von Nebukadnezar zeigte sich, dass in ihm so viel Weisheit und Klugheit und Erkenntnis ist, wie sie sonst nur Götter haben. Nebukadnezar machte ihn zum höchsten seiner Ratgeber. Er heißt Daniel.

Belsazar: *(dreht sich wieder zu den Kindern um, ruft wieder mit seiner normalen Stimme)* Lasst Daniel sofort zu mir bringen!